

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So vergit sich der himl-  
sch vater mit unzer sünde  
Darumb ist es ein weis  
der ewigen seligkeit mit  
dem unser herre künnet  
zu der seln. **D**er and  
weg ist die warheit die  
müssen wir in dreyerley  
weise halten. **Z**u  
dem ersten mole sollent  
wir halten die warheit  
der wercke das wir war-  
lichen büßent unser sün-  
de. **W**anne es sint et-  
lich lüte die wemont ab-  
ol umb ir sünde. **U**nd en-  
lossen ir doch mit die en-  
halten mit die warheit  
des hertzen. **S**o sint  
etlich lüte die büßent  
wol ir sünde zu lossende  
und die enthalten mit  
die warheit des mundes.  
**S**o sint etlich lüte die  
do wällent kein büß lid-  
en umb ir sünde. **U**nd  
die enthalten mit die wa-  
rheit der werck. **W**u  
sollent wir noch volgen  
mit der barmhertzigkeit  
und mit der warheit  
und sollent gedultig  
sin in betrübnisse wane

der mensch überwin-  
det den tufel mit ge-  
dultigkeit. **A**lso man li-  
set in dem buche der  
altvetter von einem  
alten man der wolte  
den tufel vertreiben von  
einem menschen. **S**o  
für der tufel zu also  
in der alt man beswür  
und schüge yme einen  
bartenflage an sin liden.  
do hielt er den  
andern die und damit  
vertreibe er in von  
damm. **W**on der  
getulte sprichet her  
Salomon **E**in mensche  
wilt überwinden sin  
sünde. **S**o lere liden  
**W**anne ein getul-  
tig mensche ist besser  
dem ein starcker men-  
sche der die büße vö-  
wendet. **W**u sollent  
wir auch conseru hnd  
nach volgen mit der  
demütigkeit. **W**anne  
Sanctus Augustinus  
sprichet **M**ensch du solt  
wandeln nach unserm  
herren ihu xpi mit  
demütigkeit. **D**ie me